

Tonnenweise Müll aus Irland: Seehafen Stade als Drehscheibe

Der neue Seehafen an der Elbe in Stade-Bützfleth ist zur Drehscheibe des internationalen Mülltourismus geworden. Nachdem die von lästigem Gestank begleitete Verfrachtung irischen Hausmülls bereits in Bremerhaven Negativ-Schlagzeilen machte, führt der Weg der Abfall-Schiffe jetzt zur Waterkant in Stade. Seit Anfang August ist der im Sommer eröffnete Terminal des Hamburger Hafenlogistikers „Buss“ Ziel der Müllfrachter. Von hier aus geht es weiter nach Hamburg zur Verbrennungsanlage an der Borsigstraße von Betreiber Vattenfall. „Die internationale Genehmigung zur Abfallverbindung erlaubt uns, insgesamt bis zu 50.000 Tonnen Ersatzstoff aus aufbereitetem Abfall in Stade umzuschlagen“, sagt Vattenfall-Sprecherin Karen Kristina Hillmer. Laut „Buss“-Sprecherin Karin Lengenfelder gab es keine Beschwerden der Bevölkerung. Lengenfelder wird Ende November verkünden, dass der Umschlag von Müll im Mai 2015 gestoppt wird.

